

Medien und Kommunikation



Franz Dröge und Gerd G. Kopper

Der Medien-Prozeß

Zur Struktur innerer
Errungenschaften
der bürgerlichen Gesellschaft.

1991. 286 S. Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Die Autoren rekonstruieren die Entwicklung der modernen Massenmedien in ihrer historischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Komplexität. Die Studie umfaßt sowohl die heutige telekommunikative Zukunftsentwicklung wie auch die Gutenberg-Epoche. Ergebnis ist eine Theorie zum Verständnis der laufenden Entwicklungen der Kommunikationspolitik, wobei der Prozeßbegriff auf die inneren Zusammenhänge von Technikentwicklung, Informationsstrukturen, Nutzungsbedingungen und Medienangeboten bezogen wird. Es handelt sich um das erste umfassende und grundlegende theoretische Werk zu diesem Themenbereich in der fachlichen Diskussion der Bundesrepublik Deutschland.

Edgar Grande, Rainer Kuhlen,
Gerhard Lehmsbruch
und Heinrich Mading (Hrsg.)

Perspektiven der Telekommunikations- politik

1991. 261 S. Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Die Telekommunikationspolitik ist unter starken Veränderungsdruck geraten. Technologische und ökonomische Umbrüche, aber auch politische Reformen haben den Bereich zunehmend politisiert und in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt.

Dieser Band gibt einen Überblick über Konfliktstoffe, Positionen und Erwartungen in fünf zentralen Problembereichen: der Neuordnung des Ordnungsrahmens in der Bundesrepublik; der Gestaltung und des Ausbaus der Telekommunikationsinfrastruktur; der Entwicklung und des Angebots neuer Telekommunikationsdienste; der gesellschaftlichen Folgen der modernen

Kommunikationstechnologie und der „Europäisierung“ der Telekommunikationspolitik.

Norbert Jonscher

Einführung in die lokale Publizistik

Theorie und Praxis der örtlichen Berichterstattung von Rundfunk, Tagespresse und Alternativmedien: Inhaltliche Defizite, ihre Ursachen und neue Konzeptionen.

1991. 280 S. Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Der Band gibt einen umfassenden systematischen Überblick über Theorie und Praxis der lokalen Publizistik. Auf der Grundlage empirischer Erkenntnisse über die Arbeitsweise und die Inhalte der lokal informierenden Massenmedien (Tageszeitungen, Rundfunk, alternative Printmedien etc.) gelangt der Autor u. a. zu dem Ergebnis, daß viele Zeitungen mehr oder weniger deutliche Defizite aufweisen: kritische Themen (z. B. Umweltverschmutzung durch ortsansässige Unternehmen) werden relativ vernachlässigt; es überwiegt eine positive Tendenz in den Berichten (Trend zur „Heilen Welt“), wobei oft vordergründig – meist über Veranstaltungen – informiert wird. Pressemitteilungen sind eine der Hauptinformationsquellen; aktive Recherchen finden nur selten statt. Quellen und Verfasser einer Information sind für den Rezipienten häufig nicht erkenn- und einschätzbar, d. h. es fehlen Angaben über die Herkunft der Information.



WESTDEUTSCHER
VERLAG

OPLADEN · WIESBADEN

Sozialverträgliche Technikgestaltung



Harald Baerenreither,
Werner Fuchs-Heinritz
und Rolf Kircher

Jugendliche Computer-Fans: Stubenhocker oder Pioniere?

Biographieverläufe und
Interaktionsformen.

1990. 345 S. (Sozialverträgliche
Technikgestaltung, Bd. 16) Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Wer sind die Jugendlichen, die sich intensiv mit dem Computer befassen? Sind sie einsame Stubenhocker, dieser Maschine verfallen, unfähig mit anderen Menschen „normal“ zu verkehren? Bilden Computer-Clubs die Vorhut und den Kern einer Kultur computer-abhängiger Jugendlicher und Erwachsener?

Dreißig jugendliche Computer-Fans wurden nach ihrer Lebensgeschichte und der Geschichte ihrer Beschäftigung mit dem Computer intensiv befragt; ein Computer-Club, von Jugendlichen gegründet und geleitet, wurde über einen längeren Zeitraum hinweg teilnehmend beobachtet. Dieses Buch berichtet über die Ergebnisse dieser Untersuchung.



Barbara Böttger und
Barbara Mettler-Meibom (Hrsg.)
unter Mitarbeit von I. Hehr,
G. Elsner, A. Gericke und
K. Müller

Das Private und die Technik

Frauen zu den neuen Informations- und Kommunikationstechniken.

1990. VIII, 309 S. (Sozialverträgliche
Technikgestaltung „Materialien
und Berichte“, Bd. 13) Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Das Private ist schon lange Objekt technischer Maßnahmen. Doch derzeit bahnt sich ein neuer Technisierungsschub an. Die sog. Informations- und Kommunikationstechniken spielen dabei ebenso eine Rolle wie neuere Entwicklun-

gen bei den Massenmedien. Frauen können und wollen zu diesen Entwicklungen nicht schweigen. So vertreten die Autorinnen die Auffassung, daß das spezifische Erfahrungswissen von Frauen berücksichtigt werden muß, wenn die Entwicklung in menschen- und sozialverträglichere Bahnen gelenkt werden soll.

Werner Rammert (Hrsg.)

Computerwelten – Alltagwelten

Wie verändert der Computer die
soziale Wirklichkeit?

1990. 240 S. (Sozialverträgliche
Technikgestaltung „Materialien
und Berichte“, Bd. 7) Kart.
ISBN 978-3-531-12320-2

Wie verändert der Computer unser Verhältnis zur Welt? Welchen Wandel bringt er für die menschliche Kommunikation? Zu diesen Fragen nehmen Soziologen, eine Kommunikationsforscherin und Informatiker im ersten Teil des Buches Stellung. Sodann wird die Frage, ob die Spekulationen über die Zersetzung der Alltagswelt durch den Computer empirischen Beschreibungen standhalten, in sieben Fallstudien zum Umgang mit dem Computer und die vielfältigen Computerwelten im bundesdeutschen Alltag untersucht.



WESTDEUTSCHER
VERLAG

OPLADEN · WIESBADEN